

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 51	S0334/23	16.08.2023
zum/zur		
F0212/23 Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll		
Bezeichnung		
Zukunft des sozialpädagogischen Fundus im Stadtteiltreff OASE		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	29.08.2023	

### 1. Wie sieht die Zukunft des Fundus im Stadtteiltreff OASE aus?

Seit 10.07.2023 ist die personelle Ausstattung nicht mehr gewährleistet und damit der Fundus vorübergehend geschlossen. Eine Ausleihe, wie bisher von den Netzwerkpartner\*innen zahlreich genutzt, kann vorerst nicht abgesichert werden.

Seitens der Verwaltung besteht natürlich ebenso ein immenses Interesse an der schnellstmöglichen Reaktivierung des Fundus wie auf Seiten aller potentiell Ausleihenden. Dies setzt allerdings zwingend eine Alternative zur personellen Konstellation der zurückliegenden Jahre voraus.

Die Verwaltung des Jugendamtes ist weiterhin und aktiv bestrebt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Personal innerhalb des bestehenden Stellenplanes 2023 eine Regelung zur personellen Absicherung des Fundus zu finden. Beide Seiten gehen aktuell davon aus, dass eine Lösung als realisierbar anzusehen ist; ein konkreter Vorschlag befindet sich in der Prüfung.

### 2. Was plant die Stadt ab Juli 2023 mit dem Fundus?

Die Materialien und das Inventar des Fundus verbleiben bis zur angestrebten Reaktivierung am Standort. Im Oktober 2023 ist gemeinsam mit der GISE gGmbH eine Instandsetzungs-/Prüfungsmaßnahme von Inventar des Fundus geplant.

Bei einzelnen Veranstaltungen, die in einem besonderen kommunalen Interesse stehen, sind die Möglichkeiten einer anlassbezogenen Ausleihe im Einzelfall ggf. durch die Verwaltung gesondert zu prüfen.

Die Sicherstellung einer regelmäßigen Nutzung des Fundus innerhalb des Stadtteiltreff OASE durch den Einsatz von sozialpädagogischem Personal des Kinder- und Jugendhause, wie bereits in der Stellungnahme S0267/23 ausgeführt, sieht die Verwaltung des Jugendamtes – auch nach erneuter Betrachtung der Bedarfslagen der Nutzer\*innen des Stadtteiltreff OASE sowie in Anbetracht der realen Personalsituation – weiterhin als ausgeschlossen an.

Das sozialpädagogische Personal, welches für die Umsetzung der Arbeit gemäß §§ 11 und 16 (2) SGB VIII verantwortlich zeichnet, ist auf Grund der immens hohen Frequentierung bzw. Nutzung der Einrichtung vollumfänglich ausgelastet. Darüber hinaus sind die Aufgabenstellungen des pädagogischen Personals eindeutig über die gültige Jugendhilfeplanung (DS 0258/21) definiert.

Aktuell ist die Situation für Kinder und Jugendliche weiterhin stark von Nachwirkungen durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Verwaltung des Jugendamtes sieht derzeit keine Möglichkeit, das Personal von diesen Herausforderungen und Aufgabenstellungen zu entbinden, da dies erhebliche Einschränkungen im Einrichtungsbetrieb nach sich ziehen würde.

Auch eine Öffnung des Fundus im Sinne einer ausschließlichen Raumöffnung, verbunden mit einer Selbstentnahme und Selbstrückgabe kann auf Grund der Wertbestände des Inventars und der fehlenden Überprüfbarkeit mangels Personal nicht als dauerhafte Übergangs-Variante angeboten werden.

Dr. Arnold